

Anlage 1 des Kurz- und Festlegungsprotokolls
der FAV-Sitzung (Bereisung) vom 28.09.2000
(Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteiganlagen) – FAV - beim MSWV)

Planungsstand Neugestaltung Vorplatz Bf Rathenow

Es lagen vor:

- Vorentwurfsplanung Neugestaltung Vorplatz Bf Rathenow
(Planungs- und Dokumentationsordner mit Stand vom 11.09.00)

Planungsträger: Stadtverwaltung Rathenow, Bauamt
Berliner Straße 15, 14712 Rathenow
vertreten durch den Amtsleiter Herrn Jörg Kasprzyk

Entwurfsplanung: BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen
Postfach 101344, 03013 Cottbus
vertreten durch den Lehrstuhlleiter, Herrn Prof. Thiel

Der Bf Rathenow wurde im Zusammenhang mit dem Bau der Schnellbahnverbindung Berlin – Hannover 1993-1998 umgestaltet. Diese Umgestaltung betraf nur den Bereich der durchgehenden Hauptgleise (Gleise für den Hochgeschwindigkeitsverkehr und die sog. Stammbahn, die Bezeichnung für die ursprüngliche Strecke Berlin - Lehrte) sowie alle Bahnsteiganlagen. Der Bereich des Bahnhofsvorplatzes blieb dabei unverändert. Als Zugang zu den Bahnsteigen wurde anstelle der gleisquerenden Überwege und einer Bahnsteigbrücke nunmehr ein Bahnsteigtunnel errichtet, der mit einem südlichen Ausgang zugleich als öffentlicher Weg gewidmet wurde und damit die durch die Bahn getrennten Stadtteile verbindet.

Unmittelbar vor dem Empfangsgebäude (Dunckerplatz) sind die Haltestellen für den Busverkehr angeordnet; im westlich daran anschließenden Straßenraum befinden sich – städtebaulich ungeordnet – PKW-Stellplätze. Neben den Straßenflächen bedarf auch der beidseitig an das Empfangsgebäude anschließende Bebauungsstreifen entlang der Bahn dringend einer Neuordnung.

Aus diesem Anlass wurden folgende Untersuchungen und Vorentwurfsplanungen gemacht und vorgelegt:

- Verkehrskonzeption und städtebauliches Strukturkonzept für das unmittelbare Bahnhofsumfeld zwischen Bahnhofstraße, Dunckerplatz und F.-Lassalle-Straße
- Planung und Bemessung der Flächen für den ÖPNV (Bus, Taxi), für den Fahrradverkehr und motorisierten Individualverkehr (Park+Ride, MIV-Vorfahrt, Kurzparkplätze / "Kiss+Ride")

Mit Verweis auf eine ausführliche Variantendiskussion, die u. a. Gegenstand von Sitzungen des Bauausschusses der Stadt Rathenow war und die in dem vorgelegten Planungsordner dokumentiert ist, wurde die zur Ausführung empfohlene Vorzugsvariante (Arbeitstitel 2.31.1 „Mobilitätszentrale“) detailliert vorgestellt.

Der FAV sieht in der vorgestellten Vorentwurfsplanung die Forderungen beachtet und erfüllt, mit der eine fahrgastfreundliche Verknüpfungsstelle im Netz des ÖPNV geschaffen wird.

Für die weitere Entwurfsplanung werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Die strukturierte Gestaltungslösung (Bahnhofsvorplatz als Stadt- und privilegierter Verkehrsplatz für abfahrende Busse, räumliche Trennung von Taxi-Stellplätzen, MIV-Vorfahrt, P+R, B+R) sollte beibehalten werden.
- In der Entwurfsplanung sind die Flutlinien der bestehenden Bebauung anschließender Straßenzüge konsequenter für die Standortgröße der vorgeschlagenen Bebauung im Planungsgebiet zu beachten (z. B. Bereich Bike+Ride – „Fahrradhaus“).
- Der Verlauf des West-Ost-Straßenzuges auf dem unmittelbaren Bahnhofsvorplatz sollte in Bezug auf die angrenzenden Fahrbahnen geradliniger ausgebildet werden.
- Die Gehwegführung sollte im Detail geprüft werden, ebenso die Anordnung eventueller Radwege, vor allem in der Anbindung zu den Fahrradabstellplätzen.

Unter Beachtung der vorgenannten Empfehlungen wird die Aufnahme des Vorhabens in das Programm der zu fördernden Vorhaben unterstützt.

Cottbus, 06.11.00

Univ.-Prof. Heinz Nagler